

**Deutscher Gehörlosen- Bund e.V.**  
**6. Deutsche Kulturtage der Gehörlosen in Potsdam,**  
**17. – 19. Mai 2018**



**POTSDAM**  
Unsere Kultur mit  
Gebärdensprache:  
**inklusiv und  
gleichwertig**

**Interview mit Cassandra Wedel,  
Ute Sybille Schmitz**

**Forum „Theater“:**

**Künstlerin von klein auf, Cassandra Wedel;  
Von der Idee zum fertigen Stück, Ute Sybille Schmitz**

*Hallo, Herzlich willkommen! Könntet ihr vielleicht die Quintessenz, dessen was ihr vorgetragen habt oder eine Botschaft, die ihr mitteilen wollt, etwas Neues, eine neue Botschaft an das Publikum uns mitgeben?*

US: Also, mir hat das sehr gut gefallen, es ist echt super gelaufen und wir waren auch ein gutes Team. Mit Elisabeth Kaufmann als Moderatorin hat es ein bisschen länger gedauert, aber wir hatten auch wirklich viel zu sagen. Wir waren auch etwas nervös und haben sehr schnell gebärdet. Sie hat uns ein bisschen die Zeit geklaut aber es ist trotzdem gut gelaufen. Es war nur leider zu wenig Zeit für Zuschauerfragen. Stimmts?

KW: Ja, ich glaube es gab einigen Diskussionsbedarf, es waren schon Fragen im Publikum, und wir hätten dafür mehr Zeit gebraucht, um dann eben noch zusammenzukommen und eine Diskussion zu führen. Es hätte dann tatsächlich auch eine heiße Diskussion geben können.

*Aber es gab auch ein paar unterschiedliche Standpunkte. Kannst du dazu ein Beispiel nennen?*

US: Zum Thema Inklusion glaub ich, dann Hörendes-Theater/ Gehörlosentheater, und die Barrieren beim Beruf, also ob man es schafft als tauber Mensch in dieses Berufsfeld einzusteigen oder nicht, oder wie man es schafft. Da gab es schon viele Fragen.

*Ist denn die Akzeptanz und Toleranz gegenüber tauben Künstlern groß genug innerhalb der Gehörlosengemeinschaft? Findest du, dass ihr genug Akzeptanz und Toleranz erfahrt mit eurer eigenen Kunst, wenn ihr Stücke macht oder Stücke aufführt? Wie seht ihr das?*

KW: Früher hatte ich einen anderen Eindruck, aber mit der Zeit denke ich, ja, die Gehörlosen sind mehr zusammengewachsen und haben auch begriffen, sich nicht gegenseitig abzuwerten. Oder bestimmte Menschen, die etwas auf die Bühne bringen und auf die Beine stellen, nicht abzuwerten. Das ist jetzt ein schöneres Zusammensein geworden. Ich glaube, jetzt gibt es da Anerkennung aus der Gehörlosengemeinschaft. Das erfahre ich so. Bei „Deutschland tanzt“ hab ich es gemerkt: Ich habe so viel Unterstützung bekommen, die Tauben haben sich so gefreut! Sie haben zu mir gehalten, sie haben sich wirklich mit mir gefreut, dass ich es dann ins Finale geschafft und den ersten Platz bekommen habe. Also ich fühle, dass ich da voll akzeptiert werde. Ich habe da keine Schmerzen oder Bedenken oder sonst etwas, es ist ein schönes Miteinander. Also ich fühle mich voll akzeptiert.

*Das Interview wurde geführt von Benjamin Busch, Projektkoordinator der 6. Deutschen Kulturtag der Gehörlosen in Potsdam. (Verschriftlichung des Interviews, welches in DGS geführt wurde)*

*Mehr unter: [www.gehoerlosen-kulturtag.de](http://www.gehoerlosen-kulturtag.de)*